

Reichs-Gesetzblatt

Jahrgang 1915

Nr. 38

Inhalt: Bekanntmachung, betreffend die Bildung von Weinbaubezirken. S. 122. — Bekanntmachung, betreffend Fälschung der Fälschung vom 20. März 1900. S. 122. — Bekanntmachung, betreffend Verbot von Fälschungen über Preise von Wertpapieren usw. S. 122.

(Nr. 4678) Bekanntmachung, betreffend die Bildung von Weinbaubezirken. Vom 12. März 1915.

In der gemäß § 3 Abs. 1 des Gesetzes, betreffend die Bekämpfung der Reblaus, vom 6. Juli 1904 (Reichs-Gesetzbl. S. 261) durch Bekanntmachung vom 1. April 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 89) veröffentlichten Übersicht der Einteilung der am Weinbau beteiligten Gebiete des Reichs in Weinbaubezirke ist nachstehende Änderung eingetreten:

Unter I. Preußen: Regierungsbezirk Trier, Weinbaubezirke 39 (Saarburg) und 40 (Kirch):

Die Gemeinde Trassem (Werdenbach) ist von dem Weinbaubezirke 40 abgetrennt und dem Weinbaubezirke 39 angegliedert worden.

Berlin, den 12. März 1915.

Der Reichskanzler
Im Auftrage
von Jonquières

(Nr. 4679) Bekanntmachung, betreffend Änderung der Postordnung vom 20. März 1900. Vom 16. März 1915.

Auf Grund des § 50 des Gesetzes über das Postwesen vom 28. Oktober 1871 (Reichs-Gesetzbl. S. 347) und des § 3 Abs. 2 des Gesetzes, betreffend die Erleichterung des Wechselprotestes, vom 30. Mai 1908 (Reichs-Gesetzbl. S. 321) sowie auf Grund des § 1 der Bekanntmachung des Bundesrats vom 4. März 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 129), betreffend die Fristen des Wechsel- und Scheckrechts für Elsaß-Lothringen, Ostpreußen usw., wird der § 18a „Postprotest“ der Postordnung vom 20. März 1900 wie folgt geändert:

Reichs-Gesetzbl. 1915.

41

Ausgegeben zu Berlin den 18. März 1915.